Rubrik Brosme und Breesmeli

Claragraben 37. Nur ein bescheidenes Schild über der Türe: "**Wunderwelt der mechanischen Musik**". Dann, hinter dem Durchgang durchs Haus, in einem freundlichen Hinterhof der zweistöckige Neubau des Museums für Musikautomaten: Der Traum von Peter Rohrer ist Wirklichkeit geworden!

Peter Rohrer sammelt seit gut 40 Jahren leidenschaftlich Musikautomaten. Und natürlich ist er auch Musiker, lernte auf der Trompete, spielte Bassgeige bei Pepe Lienhard, ist bekannt als Örgelimaa, spielt in der Zunftmusik zu Weinleuten und dirigiert die Zunftmusik zu Webern. Grund genug, dass die Zunft zu Webern die speziell angefertigte Eingangstüre zum Museum sponserte. Weitere Spenden sind angekündigt.

Peter Rohrer's Sammlung umfasst 90 bis 100 Objekte aus der Zeit seit 1750: Prächtige Drehorgeln, Musikboxen, Flötenuhren und Musikdosen warten darauf, bestaunt zu werden. Gespeichert ist die Musik auf Metallwalzen, gelochten Papierbändern, Metall- oder

Kartonplatten. Ein Welte-Kunstflügel, der mit einem Luftmotor die aufgezeichnete Musik so wiedergibt, wie sie der Interpret damals spielte, hat leider keinen Platz in den beiden Ausstellungsräumen von je 50 m^2 Fläche. Ein Grossteil der Sammlung jedoch hat nun sein Plätzchen im neuen Museum gefunden.

Noch ist die kostbare Sammlung im Besitze von Peter Rohrer, soll aber in eine Stiftung überführt werden. Während Peter Rohrer seine Trouvaillen selber betreut und vorführt, wirkt ein Trägerschaftsverein mit Josy Nussbaumer als Präsidentin und Marc Sieber als Vize im Hintergrund – und freut sich natürlich über weitere Mitglieder oder Spenden für die neueste kulturelle Attraktion im Herzen Kleinbasels.

Am 26. April 2007 wurde die Eröffnung gefeiert. Erleben kann man die Faszination der mechanischen Musik nur bei angemeldeten Führungen. Unter 061 681 71 24 erhalten Interessenten Auskunft direkt von Peter Rohrer. Siehe auch www.museumbasel.ch. AH